



## **Protokoll zur ordentlichen Verbandsversammlung am 23. Februar 2013**

### TOP 1: Eröffnung und Begrüßung

Die 1. Vorsitzende Erika Stegmaier eröffnet um 10:14 Uhr die Versammlung und begrüßt die Vereinsvertreter und Mitglieder des Verbandsausschusses.

Erika Stegmaier schlägt Jan Englert als Protokollführer vor. Die Versammlung ist einverstanden.

Erika Stegmaier stellt fest, dass die Versammlung durch Versand der Einladung und der Tagesordnung an die Vereinsvorsitzenden und Veröffentlichung im „bayernsport“ und auf der Homepage des Bezirksverbandes bekannt gemacht wurde und damit ordnungsgemäß eingeladen ist. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

Auch der Präsident des Bayerischen Schachbundes Dr. Klaus-Norbert Münch spricht ein Grußwort und kündigt an, unter dem TOP 11 (Verschiedenes) nochmals um das Wort zu bitten.

### TOP 2: Feststellung der Stimmberechtigung und Beschlussfähigkeit

Zu Beginn der Versammlung sind Vertreter aus 19 der 38 Mitgliedsvereine anwesend. Die Versammlung ist damit beschlussfähig. Die anwesenden Vereine haben 77 der möglichen 116 Stimmen. Von den Mitgliedern und sonstigen stimmberechtigten Mitarbeitern des Verbandsausschusses sind 13 von 16 anwesend.

Nach kurzer Zeit erhöht sich die Stimmenzahl der anwesenden Vereine auf 82 Stimmen aus 20 Vereinen und die Zahl der Mitglieder und sonstigen stimmberechtigten Mitarbeiter des Verbandsausschusses auf 14.

### TOP 3: Beschlussfassung über die Tagesordnung

Erika Stegmaier schlägt vor, zwischen den TOP 5 und 6 den Punkt „Ehrungen“ einzufügen. Ralph Alt schlägt vor, zwischen den TOP 8 und 9 den Punkt „Beschlussfassung über den Haushalt“ einzufügen. Beide Vorschläge finden die Zustimmung der Versammlung.

#### TOP 4: Berichte der Mitglieder des Vorstands und des Verbandsausschusses, des Vorsitzenden der Schiedsstelle, Kassen- und Revisionsbericht

Die 1. Vorsitzende Erika Stegmaier erwähnt, dass es zu einem Problem bezüglich des Austragungsortes des OIS kommen könnte. Die Möglichkeit, in die Mensa der LMU zu gehen, kommt auf Grund der hohen Miet- und Sicherheitsdienstkosten nicht in Betracht. Der Kultursaal der AWO Hasenberg (Austragungsort OIS 2012 und MEM 2013) wird eventuell im Herbst renoviert. Da eine endgültige Information erst im April zu erwarten ist, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht angekündigt werden, ob und wo das OIS 2013 stattfindet. Erika Stegmaier bittet alle Anwesenden um Mithilfe bei der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten.

Erika Stegmaier stellt fest, dass die Bayerischen Einzelmeisterschaft 2013 in Rosenheim stattfindet. Durch die Verkürzung um zwei Tage bei ansonsten unveränderten Konditionen kann das Preisgeld deutlich erhöht werden.

In ihrer Funktion als Referentin für Damenschach erwähnt Erika Stegmaier, dass der FC Bayern München und der 1. SK Neuperlach in der 2. Frauenbundesliga spielen, Neuperlach aber die Klasse nicht halten kann. Zudem verweist sie darauf, dass die Kosten und der zeitliche Aufwand in dieser Liga unverhältnismäßig hoch seien.

Der 2. Vorsitzende Stephan Hösl berichtet, dass es keinen Fall gab, in dem er die 1. Vorsitzende vertreten musste. Seine Arbeit beschränkte sich somit auf die Vorbereitung der ordentlichen Verbandsversammlung und eines Turnierleiterlehrgangs am 27. und 28. April 2013 in Unterhaching.

In seiner Funktion als Betreuer der Schachcke des Münchner Merkurs bemängelte Stephan Hösl, dass ihm Ergebnisse von Einzeltournieren oft ohne Angabe von Vereinszugehörigkeiten übermittelt werden, wodurch sein Zeitaufwand unnötig erhöht wird.

Schatzmeister Ralph Alt verweist auf seinen schriftlichen Bericht (Anlage 1). Er bedankt sich beim 1. Schatzmeister des Bayerischen Schachbundes Gerhard Kuchling dafür, dass dieser die Bezirksbeiträge der Münchner Vereine einzieht und an den Bezirksverband weiterleitet.

Der 1. Spielleiter Jean Bausch gibt einen Überblick über die ausgerichteten Turniere. Er bedankt sich bei allen Anwesenden für die Unterstützung im vergangenen Jahr. Er bedankt sich zudem bei allen Vereinen für die Ausrichtung von Turnieren und stellt seinen schriftlichen Bericht (Anlage 2) vor. Er legt es den Vereinen nahe, Mitglieder zum Schiedsrichterlehrgang in Unterhaching zu schicken.

Der 2. Spielleiter Jan Englert hat dem Bericht des Vorredners nicht hinzuzufügen und bedankt sich bei Jean Bausch für die reibungslose Zusammenarbeit.

Der 1. Jugendleiter Markus Lahm berichtet, dass sich die neue Besetzung mit zusätzlichen Ämtern im Jugendbereich bewährt hat. Er stellt einen Jahresbericht vor, den jeder Jugendliche, der schon eine DWZ hat, erhält. Außerdem präsentiert er einen Flyer, den jeder Verein zum Teil individuell gestalten und bei ihm bestellen kann. Bei der Schulschachmeisterschaft haben zuletzt besonders viele Mannschaften (22) von Grundschulen mitgespielt. Bei dem neu eingerichteten Grundschulcup war die Teilnehmerzahl sehr hoch. Über weitere Projekte zur Förderung des Schachs in Grundschulen wird nachgedacht.

Der 1. Jugendspielleiter Michael Förster stellt fest, dass die Einrichtung einer Mädchengruppe U10/U12 bei der Einzelmeisterschaft guten Anklang gefunden hat. Auch er verweist auf den Anstieg der teilnehmenden Grundschüler, aber auch auf die gegensätzliche Tendenz bei Schülern weiterführender Schulen. Als Erfolge Münchner Spieler erwähnte er Noam Bergauz (Bayerischer Meister U12), Arshak Ovsepyan (Deutscher Vizemeister U12) sowie den SC Vaterstetten (Bayerischer Meister U16).

Viktor Anderson ergänzt den Bericht der Jugendvertreter um die Information, dass im Herbst ein C-Trainer-Lehrgang in München stattfinden wird.

Pressewart Günter Schütz stellt fest, dass Artikel in Zeitungen kaum gesteuert werden können und oft zufällig erscheinen, wie z.B. ein Bericht in der Süddeutschen Zeitung über den Wettkampf MSA Zugzwang 82 gegen FC Bayern München in der 2. Schach-Bundesliga Ost.

Erika Stegmaier erwähnt einen ausführlichen Bericht über das Schnellschachopen in Fürstenfeldbruck, der ebenfalls in der Süddeutschen Zeitung erschienen ist.

Der Referent für Mitgliederverwaltung Anderl Kammerloher erzählt von Problemen bei der Schnittstelle der Mitgliederverwaltungen des Bayerischen Schachbundes und des Deutschen Schachbundes. Erst kurz vor Meldefrist der Münchner Mannschaftsmeisterschaften war es ihm deshalb möglich, neue Spieler zu melden. Das Problem wird sich im Sommer noch verschärfen.

Ansonsten verweist er auf seinen schriftlichen Bericht (Anlage 3).

Wertungsreferent Viktor Anderson verweist auf seinen schriftlichen Bericht (Anlage 4). Auch er sieht die Probleme, die Anderl Kammerloher geschildert hat, mit Sorge.

BSB-Präsident Dr. Klaus-Norbert Münch vermutet, dass die bevorstehende Umstellung des Systems zur DWZ-Auswertung (DEWIS) beim DSB zu weiteren Schwierigkeiten führen wird, da dann auch die DWZ-Auswertung auf Daten der Mitgliederverwaltung des Deutschen Schachbundes, zu denen die Datenbank des Bayerischen Schachbundes nicht kompatibel ist, zurückgreifen wird.

Materialwart Helmut Gundel bittet darum, nicht zu kurzfristig eine Ausleihmöglichkeit von Schachmaterial klären zu wollen.

Der Vorsitzende der Schiedsstelle Norbert Simmon hatte 2012 keine Fälle zu bearbeiten. Er deutet an, dass mittelfristig eine Nachfolgelösung ins Auge gefasst werden sollte.

Der Kassenprüfer Dr. Albert von Spreckelsen bescheinigt dem Schatzmeister eine tadellose Arbeit. Einzelne Punkte wurden im Zuge der Kassenprüfung geklärt. Er bittet darum, dem Kassenbericht in Zukunft mehr Aufmerksamkeit zu schenken.

#### TOP 5: Aussprache über die Berichte

Günter Schütz fragt, ob es auch in diesem Jahr ein Begleitopen zur Bayerischen Meisterschaft geben wird. Erika Stegmaier verneint dies.

Der Vertreter des SC Tarrasch 45 München Alfred Schattmann regt an, neue Geldquellen für das OIS zu erschließen.

Dr. Klaus-Norbert Münch fragt, wie viele der schachspielenden Grundschüler Mitglieder in Schachvereinen sind. Markus Lahm und Viktor Anderson verweisen darauf, dass die Zahl aus mehreren Gründen gering ist.

Günter Schütz schlägt vor, die Zahl der Schachspieler zu erfassen, die nicht Mitglied in einem Verein sind, aber durch Schachorganisationen betreut werden (z.B. Schulschach).

Viktor Anderson bedauert, dass die Frauenquote im Schach äußerst gering ist. Außerdem schlägt er vor, ein Seniorenturnier zu veranstalten.

#### TOP 5a: Ehrungen

Erika Stegmaier verleiht Stephan Hösl mit der Zustimmung und unter großem Beifall aller Anwesenden für seine jahrzehntelangen Verdienste um das Münchner Schach die Goldene Ehrennadel des Schach-Bezirksverbandes München. Stephan Hösl bedankt sich herzlich für diese Anerkennung seiner Arbeit.

#### TOP 6: Wahl und Konstituierung des Wahlausschusses

Die Versammlung wählt einstimmig den Wahlausschuss bestehend aus Gerhard Kuchling, Hans Alt und Rainer Janovsky. Der Wahlausschuss bestimmt Gerhard Kuchling zu seinem Vorsitzenden.

#### TOP 7: Entlastung der ausscheidenden Mitglieder des Vorstands und des Verbandsausschusses sowie des Schatzmeisters

Die Entlastung aller erfolgt en bloc und einstimmig.

#### TOP 8: Neuwahlen

Die Ergebnisse sind der Anlage 5 zu entnehmen. Alle Gewählten nehmen die Wahl dankend an.

Durch die Wahl von Helge Frowein zum Betreuer der Homepage erhöht sich die Zahl der anwesenden Mitglieder und sonstigen stimmberechtigten Mitarbeiter des Verbandsausschusses um eins.

Die Delegierten werden en bloc gewählt, da es vier Kandidaten für vier Plätze gibt.

#### TOP 8a: Beschlussfassung über den Haushalt

Der Haushalt wird einstimmig so beschlossen, wie er vom Verbandsausschuss vorgeschlagen und im Kassenbericht veröffentlicht ist (Anlage 6).

## TOP 9: Anträge

Jan Englert gibt bekannt, dass zu Beginn der Abstimmungen über die Anträge 20 Vereine mit 82 Stimmen und 15 Stimmen von Mitgliedern und sonstigen stimmberechtigten Mitarbeitern des Verbandsausschusses anwesend sind.

Ralph Alt schlägt vor, den Antrag Erika Stegmaiers zu Änderung der Satzung (Anlage 7, Abschnitt A) mit Ausnahme der Punkte 6.2, 8.5 und 9, zu denen Änderungsvorschläge eingebracht wurden, einheitlich zu behandeln. Aus der Versammlung erhebt sich kein Widerspruch gegen diesen Vorschlag.

Die Tz. 1, 2, 3, 4, 5, 6.1, 7, 8.1, 8.2, 8.3, 8.4, 8.6, 10 und 11 des Antrags Erika Stegmaiers zur Satzungsänderung (Anlage 7, Abschnitt A) werden unverändert einstimmig angenommen.

Die Tz. 6.2 des Antrags Erika Stegmaiers zur Satzungsänderung (Anlage 7, Abschnitt A) wird gemeinsam mit dem Antrag Stephan Hösls (Anlage 9) diskutiert und mit 97 Stimmen, hierbei Stimmen aus 20 Vereinen, einstimmig wie folgt verabschiedet:

Abs. 3 Satz 1 und 2 werden durch folgende Sätze ersetzt:

*„Wahlen finden in offener Abstimmung statt, sofern nicht mindestens ein wahlberechtigtes Mitglied der Versammlung oder ein Kandidat die Durchführung einer geheimen Wahl verlangt. Bewirbt sich mehr als ein Bewerber um ein Amt, muss geheim gewählt werden.“*

Die Tz. 8.5 des Antrags Erika Stegmaiers zur Satzungsänderung (Anlage 7, Abschnitt A) wird gemeinsam mit Tz. 2 des Antrags der SG Schwabing München Nord (Anlage 10) diskutiert und mit 89 Stimmen, hierbei Stimmen aus 19 Vereinen, bei sieben Gegenstimmen und einer Enthaltung mit der erforderlichen Mehrheit wie folgt verabschiedet:

§ 22b Abs. 4 wird gestrichen.

Die Tz. 9 wird von der Antragstellerin zurückgenommen.

Die Tz. 1 des Antrags der SG Schwabing München Nord zur Änderung der Satzung (Anlage 10) wird mit 94 Stimmen, hierbei Stimmen aus 19 Vereinen, bei drei Enthaltungen einstimmig angenommen.

Die Tz. 3 des Antrags der SG Schwabing München Nord zur Änderung der Satzung (Anlage 10) wird vom Antragsteller zurückgezogen und als Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung neu gestellt und einstimmig angenommen:

*In der Geschäftsordnung wird dem § 15 (Homepage) folgender Abs. 6 hinzugefügt:*

*„Die Satzung und die anderen Regelwerke werden auf der Homepage des Bezirksverbandes veröffentlicht.“*

Der sich aus den vorangehenden Einzelabstimmungen ergebende Vorschlag zur Satzungsänderung (Anlage 7, Abschnitt A, Tz. 12 in Verbindung mit Anlage 2 des Antrags Stegmaier, nunmehr Anlage 8 dieses Protokolls) wird anschließend zur Abstimmung gestellt. Zu dem Zeitpunkt dieser Abstimmung sind Vereinsvertreter von 17 Vereinen mit insgesamt 70 Stimmen sowie 14 Mitglieder und sonstige stimmberechtigte Mitarbeiter des Verbandsausschusses anwesend. Der Antrag wird mit 84 Ja-Stimmen aus 17 Vereinen bei keiner Gegenstimme und keiner Enthaltung einstimmig angenommen.

Der Antrag Erika Stegmaiers zur Änderung der Geschäftsordnung (Anlage 7, Abschnitt B) wird einstimmig angenommen.

Der Antrag Erika Stegmaiers zur Änderung der Turnierordnung (Anlage 7, Abschnitt C) wird einstimmig angenommen.

Der Antrag „Bezirksliga“ der Spielleitung zur Änderung der Turnierordnung (Anlage 11) wird einstimmig angenommen.

Der Antrag „Redaktion“ der Spielleitung zur Änderung der Turnierordnung (Anlage 12) wird einstimmig angenommen.

Der Antrag „Schiedsrichter“ der Spielleitung zur Änderung der Turnierordnung (Anlage 13) wird wie folgt modifiziert und einstimmig angenommen:

*§ 37 Abs. 3 wird zu § 37 Abs. 4.*

*Es wird § 37 Abs. 3 neu eingefügt:*

*„In begründeten Fällen kann der Spielleiter dem Verein für die Dauer des laufenden und des folgenden Spieljahres untersagen, eine Person als Schiedsrichter einzusetzen, die sich als dafür ungeeignet erwiesen hat.“*

*Es wird § 46a eingefügt:*

*„§ 46a (Verstöße gegen die Pflichten des Heimvereins)*

*(1) Verstöße gegen § 37 Abs. 1 können mit Geldbußen bis zu 50,00 € geahndet werden.*

*(2) Verstöße gegen § 37 Abs. 3 können mit Geldbußen von 20,00 € bis 50,00 € geahndet werden.“*

Die Tz. 1 des Antrags des SC Roter Turm Altstadt zur Änderung der Turnierordnung (Anlage 14) wird vom Antragsteller zurückgezogen.

Die Tz. 2 des Antrags des SC Roter Turm Altstadt zur Änderung der Turnierordnung (Anlage 14) wird wie folgt modifiziert und einstimmig angenommen:

Bei § 5 (Ausschreibung) wird ein neuer Abs. 4 eingefügt:

*„Sofern die Turnierausschreibung nichts anderes regelt, beträgt die Wartezeit gemäß den FIDE-Regeln für alle Turniere des Bezirksverbandes München 60 Minuten ab angesetztem Spielbeginn.“*

Der Antrag Stephan Hösls zur Schachjugend (Anlage 15) wird nach kurzer Diskussion an den Verbandsausschuss verwiesen.

Der Antrag der Jugendspilleitung zur Änderung der Jugendturnierordnung (Anlage 16) wird einstimmig angenommen.

Der Antrag der SG Schwabing München Nord bezüglich der BLSV-Zuwendungen (Anlage 17) wird vom Antragsteller unter der Maßgabe, dass der Bezirksverband München das Thema beim nächsten Kongress des Bayerischen Schachbundes auf die Tagesordnung setzt, zurückgezogen. Diese Maßnahme wird von der 1. Vorsitzenden Erika Stegmaier und den Delegierten des Bezirksverbands zum nächsten Kongress des Bayerischen Schachbundes mit Zustimmung der Versammlung zugesagt.

#### TOP 10: Dringlichkeitsanträge

Es liegen keine Dringlichkeitsanträge vor.

#### TOP 11: Verschiedenes

Dr. Klaus-Norbert Münch nimmt noch einmal Bezug auf die Probleme, die sich bei der Kommunikation zwischen dem Deutschen Schachbund und dem Bayerischen Schachbund im Hinblick auf die Mitgliederverwaltungen ergeben haben. Er verbreitet keinen großen Optimismus, dass die Schwierigkeiten kurzfristig gelöst werden können.

Dr. Klaus-Norbert Münch erläutert Fragestellungen zu dem formalen Verhältnis des Bayerischen Schachbundes, seiner Bezirksverbände und der Schachvereine sowie zum Datenschutz. Er lobt dabei ausdrücklich die Arbeit Norbert Simmons.

Gerhard Kuchling prognostiziert eine Beitragserhöhung des Deutschen Schachbundes von 2 € pro Mitglied, die auf die Vereine zukommen wird. Die Ausgaben des Deutschen Schachbundes bei dessen hauptamtlichen Angestellten hält er für deutlich zu hoch. Ralph Alt pflichtet ihm bei.

Helge Frowein erwähnt die Möglichkeit für Vereine, eigene Zugangsrechte für die Homepage des Bezirksverbandes zu erhalten, um dort Artikel zu verfassen.

Die 1. Vorsitzende Erika Stegmaier bedankt sich bei allen Anwesenden für die konstruktive Versammlung, die sie um 16:25 Uhr schließt.

München, 4. März 2013

Erika Stegmaier  
1. Vorsitzende

Jan Englert  
Protokollführer